

Auskunft erteilt: Hajo Siemes
Telefon: 02153 898-8505
Telefax: 02153 898-98505

E-Mail:
win-fraktion@nettetal.de

Datum: 03. Februar 2020

Presseerklärung:

Presseerklärung der WIN-Fraktion zur Unterstützung des Bürgerbegehrens "Stoppt Steuerverschwendung: WJH abreißen!"

Vor Beginn einer Vorstandssitzung letzte Woche Montagabend reichte WIN ein RP-Presseartikel über das o.g. Bürgerbegehren. In der Vorstandssitzung wurde entschieden, dass WIN die Initiatoren unterstützen wird. Dies, obwohl sich das Bürgerbegehren von der WIN-Position in einem Punkt wesentlich unterscheidet: Während das Bürgerbegehren wohl die Schadstoffentfrachtung als notwendig erachtet und danach den Abriss der WJH will, wollten und wollen wir den Neubau einer nachhaltigen und behindertengerechten Multifunktionshalle. Das will das Bürgerbegehren aber nicht. Vielmehr will man Steuern einsparen und sich nach Abriss der WJH die Optionen offen halten.

In unserem im Rat am 17.12.2019 abgelehnten Antrag auf Durchführung eines Ratsbürgerentscheids hatten wir schon prognostiziert, dass wir nicht die einzigen sein werden, die den Beschluss vom 21.11.2019 kritisch sehen. Aus vielen Gesprächen wussten wir, dass Teile der Bevölkerung die Sanierung mit dieser Kostenexplosion für einen "Irrsinn" halten.

Aus unserer Sicht war der Beschluss vom 21.11.2019 nicht transparent, rechtsfehlerhaft und daher undemokratisch. Die Verwaltungsspitze hat getrickst, schön gerechnet und wesentliche Informationen nahezu vollständig unter dem Teppich gekehrt. So z.B. wurde die asbesthaltige Fassade nur am Rande erwähnt (sehen Sie bitte den beigefügten Auszug aus der Vorlage 2310/2014-20, S. 6). Kosten für eine Beseitigung waren NICHT in der Kostenschätzung der Vorlage enthalten. Hätte man sie berücksichtigt, hätten sich die Kosten um mindestens eine weitere Mio. € NETTO erhöht. Weitere Beispiele für unsere o.g. Einschätzung haben wir in der Ratssitzung in unserem Antrag auf Durchführung eines Ratsbürgerentscheids vorgetragen. Sehen Sie bitte den Anhang. Mit solchen Verwaltungsvorlagen wie der Vorlage 2310, die in einigen wesentlichen Punkten keine korrekten Tatsachendarstellungen beinhaltet hat, zerstört die Verwaltungsspitze das Vertrauen in eine ordnungsgemäße Vorbereitung der Beschlüsse des Rates und schadet letztlich der Demokratie.

WIN steht für Transparenz, Partizipation und direkte Demokratie! Das haben wir durch unsere Anträge in dieser Wahlperiode an vielen Beispielen deutlich gemacht. So z.B. durch unsere Petition gegen die Schließung der Notdienstpraxis in unserem Krankenhaus Anfang 2015, bei der wir insgesamt 4.456 Unterschriften gesammelt hatten. So z.B. bei unserem Antrag vom Februar 2016, eine Einwohnerfragestunde zu Beginn der Ratssitzungen für eine einjährige Testphase einzuführen. Und nicht zuletzt durch den o.g. Antrag zum Ratsbürgerentscheid. Dies wäre ein Mittel gewesen, direkte Demokratie und Partizipation der Nettetalern und Nettetalern zu zulassen. Könnte die Nettetaler Bevölkerung bei einer Entscheidung, insbesondere bei einer über die höchste Investition, die es in Nettetal jemals gegeben hat, mitwirken, würde dies die Identifikation mit Nettetal erheblich vergrößern.

Somit ist für uns glasklar, dass wir das Bürgerbegehren unterstützen, zumal es in den ersten Schritten (Schadstoffentfrachtung und Abriss) mit unseren Vorstellungen deckungsgleich ist. Aus diesem Grund hat sich wahrscheinlich auch ein Initiator vor Beschluss über den Ratsbürgerentscheid an uns gewandt, um sich über den genauen Ratsbeschluss vom 21.11.2019 und unseren Antrag zu erkundigen. Als Ratsmitglieder ist es unsere Pflicht, Bürgern, die sich überhaupt noch für die Ratsarbeit interessieren, zu informieren. Dem sind wir nachgekommen. Aus Gesprächen mit einem Initiator wissen wir, dass wohl auch einiges an Know-How von einem sich auf Bürgerbegehren spezialisierten Anwalt oder Verein eingeflossen ist.

Abschließend möchten wir im Zusammenhang mit dem Bürgerbegehren zu den unsäglichen Äußerungen des CDU-Fraktionsvorsitzenden Boyxen in der RP vom 28.01.2020 kurz Stellung nehmen: Wieder einmal ist ziemlich offensichtlich, dass Boyxen' Politik auf Vermutungen und nicht auf Fakten basiert: Bei keinem der drei Initiatoren handelt es sich um ein WIN-Mitglied. Nur weil Bürger nicht seiner Meinung sind, spricht er gestandenen Persönlichkeiten ab, eigenständig zu denken und zu handeln. Damit degradiert er die Herren Harmes, Meyer und Hagenschneider zu Marionetten.

Die Würde des Menschen ist unantastbar, sagt Art. 1 Abs. 1 S. 1 unseres Grundgesetzes. Die unsäglichen Äußerungen von Boyxen entsprechen weder unserem Grundgesetz noch einem christlichen Menschenbild. Im Übrigen wäre es besser, wenn ein Jurist nicht "glauben" würde, dass ein Bürgerbegehren unzulässig sei, sondern das Gesetz kennen und einen Antrag anhand gesetzlicher Voraussetzungen prüfen und bewerten würde und könnte.

Bei Rückfragen bitte ich Sie, sich an meine private Festnetznummer oder besser per Email an mich zu wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Hajo Siemes

Vorsitzender der Wählergemeinschaft Wir In Nettetal - WIN

Fraktionsvorsitzender der WIN-Fraktion im Rat der Stadt Nettetal



Privat:

Kehrstr. 20, 41334 Nettetal

Fon: (0 21 57) 12 57 45

Fax: (0 21 57) 12 63 94

Dienstlich (Büro ist nicht ständig besetzt):

Doerkesplatz 5, 41334 Nettetal

Fon: (0 21 53) 898-8505

Fax: (0 21 53) 898-98505

WIN bei Facebook:

<https://www.facebook.com/groups/wirinnet>

WIN im Internet:

www.wir-in-nettetal.de